



Pressekonferenz

Dienstag, 14. Februar 2023

Landesrätin Martina Rüscher (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Christoph Jenny (Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Vorarlberg)

Adriane Feurstein (Präsidentin der Lebenshilfe Vorarlberg)

Veronika Vilimek (Zahnärztin und Geschäftsführerin des Zahnmedizinischen Instituts KIZZ)

Titelbilder: ©Land Vorarlberg, Thomas Mair | ©malyutinaanna und ©Davizro Photography, stock.adobe.com

Zahnbehandlungen unter Narkose bei Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen

Zahnbehandlungen unter Narkose bei Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen

Deutliche Verbesserung für Vorarlberger PatientInnen

Zahnbehandlungen von Kindern und Menschen mit Beeinträchtigung sind für den Hauszahnarzt/die Hauszahnärztin oft sehr herausfordernd und daher müssen manche Eingriffe unter Vollnarkose stattfinden. Diese Eingriffe können jetzt sowohl im zahnmedizinischen Institut KIZZ in Hohenems als auch in den Spitälern durchgeführt werden. „Das ist eine große Erleichterung für die Betroffenen, sowohl gesundheitlich als auch finanziell“, betont Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher.

Zahnbehandlungen von Kindern oder von Menschen mit Beeinträchtigung sind für den Hauszahnarzt/die Hauszahnärztin oft sehr herausfordernd. Manche Eingriffe müssen unter Vollnarkose stattfinden. Nun wurde vertraglich festgelegt, dass diese Eingriffe sowohl im zahnmedizinischen Institut KIZZ in Hohenems als auch in den Spitälern Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz ermöglicht werden. Bisher waren diese Leistungen nur in den Vorarlberger Spitälern möglich und im niedergelassenen Bereich für die PatientInnen mit hohem finanziellem Aufwand verbunden. Von den Österreichischen Sozialversicherungen wurde nunmehr die Möglichkeit geschaffen, diese Leistungen für Kinder bis zehn Jahren oder Kinder und Erwachsene mit Beeinträchtigung als Kassenleistung anzubieten. „Durch diese Maßnahme wurde die Wartezeit bereits deutlich verkürzt“, betont Landesrätin Martina Rüscher. Im vergangenen Jahr wurden rund 720 Zahnsanierungen unter Narkose durchgeführt, davon 350 im KIZZ. „Als Lebenshilfepräsidentin, Kinderpsychiaterin und Angehörige erlebe ich es als zusätzlich herausfordernd, wenn unerkannte Zahnschmerzen zu massiven Verhaltensproblemen führen. Wie froh bin ich, dass diese Personengruppe bei uns in Vorarlberg umsichtig zahnärztlich abgeklärt und behandelt wird. Der Patientenpfad ist eine großartige Hilfe“, betont Adriane Feurstein, Präsidentin der Lebenshilfe Vorarlberg. „Gesunde Zähne, gesunde Kinder, glückliche Eltern! Zufriedenheit von Jung bis Alt, das ist unser Ziel! happy Kids#happy Live“, sagt Zahnärztin und KIZZ-Geschäftsführerin Veronika Vilimek.

Krankenversicherungen übernehmen Kosten

Historisch gewachsen wurden in Vorarlberg diese Patienten größtenteils von externen ZahnärztInnen intramural behandelt. Neben den medizinischen/technischen Herausforderungen, die diese Behandlungen mit sich bringen, wurden diese Behandlungen im niedergelassenen Bereich bisher „nicht kostendeckend“ durch die Krankenversicherungen vergütet. Aufgrund von Beschwerden bezüglich der Verfügbarkeit von Zahnbehandlungen in Narkose sowie Thematisierung durch die Präsidentin der Lebenshilfe Vorarlberg, Adriane Feurstein, wurde im Auftrag von Landesrätin Martina Rüscher und ÖGK-Landesstellenvorsitzenden Manfred Brunner Ende 2020 die Einrichtung einer Projektgruppe für die „Zahnärztliche Versorgung für Kinder mit

Behinderung“ fixiert. Gemeinsam wurde ein standardisierter Patientenpfad betreffend „Zahnsanierung in Narkose“ entwickelt und abgestimmt – „dieser dient jetzt als Grundlage für ein landesweit einheitliches Vorgehen“, betont die Landesrätin.

„Die Österreichische Gesundheitskasse arbeitet laufend an der Verbesserung der Versorgung ihrer Versicherten. Dass wir nun für besonders vulnerable Menschen dieses Angebot machen können, ist ein weiterer wichtiger Schritt und eine große Entlastung für die Betroffenen“, zeigt sich Christoph Jenny, Vorsitzender des ÖGK-Landesstellenausschusses in Vorarlberg mit dem neuen Angebot zufrieden.

Die betroffenen Patienten müssen vom Hauszahnarzt den entsprechenden Zahnärzten zugewiesen werden oder der/die PatientIn nimmt direkt mit den angeführten Zahnärzten Kontakt auf. Begutachtung und Terminvereinbarung für die Operation erfolgt in der jeweils angeführten Ordination. Die zuweisenden Zahnärzte müssen einen Behandlungsversuch durchgeführt haben. Die Zahnbehandlung in Narkose erfolgt insbesondere bei Zahnreinigung, Füllungstherapien, Fluoridierung, Zahnersatz, Extraktionen oder anderen oralchirurgische Behandlungen.

Aktuelle Versorgung

In folgenden Einrichtungen werden „Zahnsanierungen in Narkose“ durchgeführt:

- LKH Bludenz
- LKH Bregenz
- KH Dornbirn
- LKH Feldkirch (Risikokinder)
- Zahnmedizinisches Institut KIZZ plus GmbH in Hohenems

Im LKH Bludenz werden zur Reduktion der Warteliste im 1. Quartal 2023 zusätzliche Termine angeboten. Ab April können aufgrund der OP-Umbauten keine zusätzlichen Zahntermine angeboten werden. Vom KH Dornbirn wurde mitgeteilt, dass im Jahr 2023 an zwei Tagen pro Monat OP-Kontingente für Zahnsanierungen zur Verfügung stehen.

Der Landesgesundheitsfonds wird künftig gemeinsam mit der ÖGK jährlich einen Bericht betreffend „Zahnsanierung in Narkose“ erstellen. Dieser umfasst jedenfalls die Leistungsanzahlen der extra- und intramuralen Leistungserbringer bzw. die Fallzahlen gruppiert nach Alter und Wohnsitz der Patienten.

Überblick

In den nachstehenden Krankenhäusern werden zahnärztliche Narkosebehandlungen bei Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen von folgenden ZahnärztInnen durchgeführt:

Zahnmedizinisches Institut KIZZ plus-GmbH - Kinder Zahn Zentrum Hohenems

Dr. Veronika Vilimek MSC und Dr. Boris Christof MSC, Graf-Maximilian-Straße 6, 6845 Hohenems (T 05576 74257)

Landeskrankenhaus Bregenz

Dr. Viktoria Bischof, Langenerstraße 1, Bregenz (T 05574 42767 – F 05574 42767-6)

Krankenhaus der Stadt Dornbirn

Dr. Luise Krause; Begutachtung in Ordination Dr. Doris Schamberger, Färbergasse 15 (T 067761052577 – E-Mail zahnarkose_dornbirn@gmx.at)

Landeskrankenhaus Bludenz

Dr. Gabriele Sonderegger, Dorfstraße 26, Vandans (T 05556 74990 – F 74990-20), DDr. Helfried Fischer, Klösterle 59 B, Klösterle (T 05582 211)

Die Narkosebehandlungen vom **LKH Feldkirch** werden im **LKH Bludenz** vom folgenden Zahnarzt durchgeführt:

ZA Matthias Mayer, Rankweilerstraße 17, Satteins / T 05524 22195 – F 05524 22196

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar